

	Antrags-Nr.	
	0878-AT/2017	

Antrag

Joachim West
Vorsitzender der B 90/Die Grünen/BfE-
Stadtratsfraktion

Betreff
Antrag der B 90/Die Grünen/BfE-Stadtratsfraktion - Agenda 2030 (II)

Beratungsfolge	Sitzung	Sitzungstermin	
Haupt- und Finanzausschuss	Ö	29.08.2017	
Stadtrat der Stadt Eisenach	Ö	05.09.2017	

I. Beschlussvorschlag

Der Stadtrat der Stadt Eisenach beschließt:

- 1. Die Stadt Eisenach erarbeitet im Kontext der 2030-Agenda für nachhaltige Entwicklung als Modellkommune im Projekt „Global nachhaltige Kommune in Thüringen“ unter externer Begleitung eine integrierte Nachhaltigkeitsstrategie für ein zukunftsfähiges Eisenach. Diese Strategie wird unter breiter Beteiligung der Zivilgesellschaft erarbeitet und dem Stadtrat zur Verabschiedung vorgelegt.**
- 2. Die Stadt Eisenach nimmt am Projekt „Global Nachhaltige Kommune Thüringen“ teil und entwickelt mit Unterstützung des Vereins Zukunftsfähiges Thüringen e.V. eine Nachhaltigkeitsstrategie.**

II. Begründung

Nachdem der Stadtrat in seiner 35. Sitzung am 20.06.2017 auf unseren Antrag den Beschluss: Die Unterzeichnung der Resolution des Deutschen Städtetages "2030-Agenda für Nachhaltige Entwicklung: Nachhaltigkeit auf kommunaler Ebene gestalten" mit großer Mehrheit gefasst hat und durch die Oberbürgermeisterin dies hoffentlich schon realisiert wurde, soll mit diesem Antrages eine praktische Umsetzung der Resolution für Eisenach in Gang gesetzt werden.

Für die ersten Schritte der Umsetzung der 2030-Agenda finanziert die Bundesregierung professionelle Unterstützung. Projektträger in Thüringen ist der Verein Zukunftsfähiges Thüringen e.V.. Zur Umsetzung hat der Verein in Kooperation mit der Servicestelle Kommunen in der Einen Welt der Engagement Global gGmbH das Projekt „Global Nachhaltige Kommune Thüringen“ erarbeitet und Thüringer Kommunen dazu eingeladen, als Modell-Kommunen mitzuarbeiten. Von Januar 2017 bis Herbst 2018 wird der Verein neun Thüringer Kommunen in Einzelberatungen, Workshops und Vernetzungsveranstaltungen bei der Entwicklung einer integrierten Nachhaltigkeitsstrategie beraten und begleiten. Dabei werden systematisch lokale Akteure aus Zivilgesellschaft, Wissenschaft und Wirtschaft einbezogen. **Für die teilnehmenden Kommunen ist das Angebot kostenfrei.**

In Thüringen haben z.B. Erfurt, Jena, Gotha, Saalfeld sowie andere Kommunen den o.g. Beschluß gefasst.

Erfahrungen liegen in Eisenach bereits seit einigen Jahren vor. Im Zuge der Lokalen Agenda 21 sind Initiativen und Maßnahmen entstanden, die bis heute ihre Wirkung entfalten. Beispiele sind Eisenachs bundesweite Auswahl als Modellkommune Klimaschutz von 2008-2010, Eisenach war 2010 die erste Stadt in Thüringen, die eine umfassende CO2-Bilanz vorlegen konnte, auch die international intensive Städtepartnerschaften leisten ihren Beitrag dazu. Aktuell ist die Wartburgstadt seit 2012 "Fairtrade-Stadt", eine von mehreren hundert Städten in Deutschland, in der der faire Handel praktiziert wird.

Eisenach wird in diesem Rahmen seiner Möglichkeiten nutzen, sich für nachhaltige Entwicklung konkret zu engagieren und eigene Maßnahmen mit direktem Zusammenhang zu den nachhaltigen Entwicklungszielen unter Einbeziehung der lokalen Akteure nach innen und außen sichtbar zu machen.

Dabei konzentriert sich Eisenach auf folgende **Schwerpunkte**:

Eisenach nimmt weiterhin an der **Fairtrade-Town-Kampagne** teil und bemüht sich innerhalb der Verwaltung ein **nachhaltiges und faires Beschaffungswesen** einzuführen.

Weiterhin soll **die Bildung für eine nachhaltige Entwicklung (BNE)** in den Fokus rücken. Schulische und vor allem außerschulische Akteure orientieren sich an den Zielen der BNE. So beinhalten die Grundschullehrpläne Thüringens diesen Bildungsansatz.

Als ein weiterer Schwerpunkt sollte die **zukunftsfähige Energieversorgung und der Klimaschutz** einbezogen werden. Für die Stromversorgung, den Verkehr und den Gebäudebetrieb verbinden sich hohe ökonomische und technologische Herausforderungen. Das Zieldreieck der Energiepolitik - Versorgungssicherheit, Wirtschaftlichkeit und Umweltverträglichkeit - muss dabei im Blick bleiben.

Joachim West
Vorsitzender der B 90/Die Grünen/BfE-
Stadtratsfraktion